Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 22=42 (1876)

Heft: 27

Rubrik: Sprechsaal

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sprechsaal.

- (Bu ben Thuner Munitionsversuchen.) Sabe in Rummer 24 ber "Militar=Beitung" bas Protofoll über bie Munitionsprobe in Thun gelefen.

Aus Allem ichcini hervorzugehen, bag bie Uebelftanbe ber fehlerhaften Munition hauptfachlich in bem Plagen und Reigen ber "fogenannten" Lupferhulfen bestehen, und bag baburch bie

Gadentweichung nach binten ftatifinbet.

Es fallt mir als Metalltechnifer febr auf und überrafcht mich ungemein, bag biefe fammtlichen Untersuchungen und Broben (wenigstens soviel aus bem offiziellen Bericht ersichtlich ift) sich nur mit ber Qualität bes Bulvers, ber Fettung und bem Alter ze. ber Batronen beschäftigten, nicht aber auf bie Qualitat bes gur Gulfe verwenteten Detalles erftredten, welches eben reines gahes Rupfer fein follte, welches feine Riffe be-

tommt, fei bas Bulver edig ober runb.

In Birtlichteit befteben aber unfere Batronen-Bulfen nicht aus Rupfer, sonbern aus einer Komposition (Combat ge-nannt), welche etwas billiger zu stehen kommt, bafür aber bedeutend spreder ift, als das reine Kupfer, welches eben unde-bingt in seinem natürlichen zahen Zustande zur Fabrikation ber Batronen-Bulfen verwendet werden follte, benn fcon burch bie Fabrifation ber Gulfen werden an bas Metall bie hochsten Anforderungen gestellt burch Einstauchen und Ausdehnen mittelst Maschinen, so tag bemfelben nachher wenig ober teine Glautigität mehr eigen ift. Bei bem geringften Drude muffen fich fpater -Riffe ergeben.

3d habe feiner Beit auf bem Grergierplate aus eigener Er-

fabrung icon biefe Bemertungen gemacht.

Gin fernerer Grund jur Berechtigung meiner Annahme, bag ber Fehler am Detall liegt, icheint ber, bag man im Anfange ber Fabritation ber neuen Munition feine Rlagen horte. nun möglich, baß fich ingwischen bie Spefulation burch Lieferung ven immer folechterem De etall biefe Uebelftande hat gu Schulten temmen laffen. Dieß meine Unfict. Da nun einmal bas eitgen. Laboratorium bie Berwenbung

bes Tombal-Metalls, ftatt reinen Rupfere gur Fabritation ber Bulfen zugelaffen ober adoptirt bat, fo mare vielleicht am Blage bie hiezu verwendeten Metallvorrathe in beren Bufammenfepung gu untersuchen.

Das Mifchungeverhältniß von gutem Tombat foll fein, wenig-ftens 80 bis 85 0'o Kupfer (Rofette) und hachftens 20 bis 25 %

Sint.

Es ift ja nun auch bentbar, daß noch unter biefen Unfaten fabrigirt und geliefert wird, und in Folge beffen Reißen und Berften ber Gulfen. Dan hatte überhaupt nicht von Berwen-

bung ausschließlich nur reinen Rupfere abgehen follen. Sollten Ste vielleicht Beranlaffung fincen von obigem Inbalte im Interesse unserer Landesvertheibigung Einiges zu be-nühen und gehörigen Orts verwenden zu konnen, so ist meine Absicht erreicht. G. H, Landwehrbauptmann.

Weidenftr. Weidenftr. Breslau. Stell'ensuchende 10 aller Branchen werden im In- und Ausland per sofort ober später placirt burch bas Central=Versorgungs=Bureau 10 in Breslau. Anfragen find 50 Cfs. in Briefmarken beigufügen.

Für Stellenvergeber kostenfrei.

ilitair- & Schiess-Stand-Scheiben liefert am besten und billigsten

Gustav Kühn, in Neu-Ruppin.

Preiscourante gratis und franco.

Feldstecher

Offiziere

(H 894 Q)

empfiehlt H. Strübin, Optiker

27 Gerbergasse Basel.

Militaria zu ermäss. Preisen

vorräthig in

Felix Schneider's Antiquariat, Basel: (Wo nicht anders bemerkt, sind die Bücher, meist in Halbfranz, gebunden. - Die eingeklammerten Preise

Halbfranz, gebunden. — Die eingeklammerten Froncsind die Ladenpreise.)

Blätter f. Kriegsverwaltung v. Hegg. 1873. (7.50) 3.50

Bogulawski, takt. Folgerungen. 1872. (5.50) 3.—

Clausewitz, vom Kriege. 3 Bde. 1867. (18.—) 12.—

Dufour, cours de tactique. 1851. (4.50) 2.50

Dufour-Karte. Bl. 7. 8. 9. 12. 13. 14. 15. 17. 18.

19. 23. Aufgez. in Carton à Fr. 2. 70.

— Bl. 3. 8. 10. 16. 18. 19. 24, unaufgez. à Fr. 1.—

Elgger. der Dienst. 1871. 8.—

Elgger, der Dienst. 1871.

— Kriegswesen d. Eidg. im 14.—16. Jahrh. (9.—) Taktik, br. (4. 50)

Erlach, Freiheitskriege kl. Völker. (8. – 3. -

Erlach, Freiheitskriege kl. Völker. (8. —)
Handbuch für den Pionierdienst. (12. —)
Krieg gegen Dänemark 1864. (12. —)
Deutsch-franz. Krieg 1870/71. (Generalstabswerk)
Heft 1—6, br. (38. 85)
(Fortsetzung liefert meine Buchhandlung.)
Schweiz. Militär-Zeitung 1868—72. (45. —)
Rothpletz, schweiz. Armee. 1869. (14. —)
Rüstow, Strategie und Taktik. 3 Bde. 1872—75.
(1., 2. Halbfr., 3. broch.) (26. —)
— Krieg um die Rheingrenze. 1870. (21. —)
— Krieg 1866. (13. —) 10. — 17. 50 14. — 8. —

- Krieg um die Kneingrenze. 10.0.
- Krieg 1866. (13. —)
- ital. Krieg 1859. (9. —)
- Lehre v. Gefecht. 1865. (17. —) 5. 50 12. — 4. — — Lehre vom kleinen Krieg. 1864. (7. – Scherff, Stud. z. Infanterie-Taktik 1873. (8. – Schmidt, die Handfeuerwaffen. 1875. Br. (20. – 5. —

Schmidt, die Handfeuerwaffen. 1875. Br. (20. —) 15. —
— Entwickl. der Feuerwaffen. 1867. (14. —) 8. —
— Waffenlehre. 1872. (4. —) 2. 50
Stoffel, milit. Berichte. 1872. (10. —) 6. —
Verdy-du Vernois, Truppenführung. 2 Bde. 1870—74.

(I. Halbfrz. II. broch.) (21. 35) 14. —
Waldstätten. Terrainlehre. 1872. (7. 80) 5. —
Ferner empfehle ich meinen kürzlich erschienenen 2744 Nummern enthaltenden Katalog 132: 15. — 8. —

Helvetica.

Verlag von E. S. Mittler & Sohn in Berlin.

Bei F. Schulthess, Buchhandlung in Zürich, sind soeben eingetroffen:

v. Schleinitz, Hptm. Vergleichende Betrachtungen über die Schlachten von Bellealliance und Königgräz in strategischer und taktischer Beziehung. gr. 8°. br. Fr. 2. 70.

Streccius und Menningen. Die Ausrüstung der Infanterie-Offiziere zu Fuss und zu Pferd. Ein Rathgeber bei eintretender Mobilmachung, sowie für das Manöver. 8°. br. Fr. 1. 35.

Erstes Etablissement!

Spezialität für Uniformen und Ausrüftungsflücke aller Waffengattungen,

185d Schwanengasse.

Bern

Ede der Bundesgaffe.

Anfertigung von Uniformen innerhalb 8 Tagen, behufs Magnehmen fenden Werkführer nach allen Waffenplaten

(896-Y)

Mohr & Speyer.